

Einladung

Zur öffentlichen Sitzung der Seniorenvertretung am

Freitag, 07.11.2008

**Haus der Senioren
Frankfurter Straße 12**

10.00 – 12.00 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Seniorenvertreterversammlung am 14.03.2008
- TOP 2: Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 3: Internetportal für Seniorinnen und Senioren
- TOP 4: Feuertorn
- TOP 5: Vergabe der Zuschüsse an Seniorenclubs und –vereine
- TOP 6: Ausblick 2009
- TOP 7: Verschiedenes

Anlagen:

- Protokoll der Seniorenvertreterversammlung am 14.03.2008
- Aktuelle Ausgabe des Feuertorn

Protokoll der Sitzung der Seniorenvertretung am 07.11.2008 im Haus der Senioren

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Herr Merz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Seniorenvertreterversammlung am 14.03.2008

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2: Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Herr Merz berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirats seit der letzten Vertreterversammlung.

Besonders zu erwähnen ist:

Die Besuche von seniorenrelevanten Einrichtungen wurden fortgesetzt. Der Seniorenbeirat tagte im Martin-Niemöller-Haus sowie in der Senterra Pfliegerresidenz am Friedensplatz. Das neue Projekt „Heimaten durch Walken“ wird gut angenommen. Die Touren wurden jeweils von einer Person federführend geplant und begleitet. Die Planung der Wanderungen an unterschiedlichen Wochentagen hat sich bewährt. Sie sollen im nächsten Jahr weitergeführt werden.

Die Beanstandungen, die bei der Begehung des Bahnhofsvorplatzes vorgebracht wurden, sind inzwischen größtenteils beseitigt.

Die Sicherheitsmarkierungen sollten noch verbessert werden. Diesbezüglich wird noch bei den zuständigen Stellen nachgefragt.

Im neu eingerichteten Internetportal für Seniorinnen und Senioren werden die Sitzungsunterlagen und Aktivitäten von Seniorenbeirat und Seniorenvertretung eingepflegt.

Herr Kurt Röder vom Fachbereich Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung stellte die Studie Rüsselsheim 2020 vor.

Der Feuertorn hat ein neues Gesicht bekommen.

Die Zuschüsse an Seniorenclubs und –vereine wurden berechnet und beschlossen.

Die noch anstehenden Themen „Berichterstattung in den Zeitungen“ und „seniorengerechte Infrastruktur“ werden auf der Klausur des Seniorenbeirats behandelt.

Die Sitzungen des Seniorenbeirats sind von einem angenehmen Umgangston sowie von einer an der Sache orientierten Mitarbeit geprägt.

TOP 3. Internetportal für Seniorinnen und Senioren

Frau Merkelbach stellt das Internetportal für Seniorinnen und Senioren vor. Es ist seit dem 26.09.2008 online. Die Protokolle, Einladungen der Seniorenvertretung und des Seniorenbeirats, sowie der Feuertorn, die Themenblätter, die Wanderungen im Rahmen „Heimaten durch Walken“ etc. werden eingepflegt. Weitere Anregungen werden von der Leitstelle Älterwerden gerne entgegengenommen.

Neulinge und Ungeübte im Internet können im Internetcafe des Hauses der Senioren Tipps und Unterstützung bekommen oder einen der Schnupperkurse belegen.

TOP 4: Feuertorn

Herr Merz stellt den neuen Feuertorn vor. Er wurde mit der Einladung verschickt.

Der Feuertorn soll 4 x im Jahr mit wechselnder Grundfarbe erscheinen. Er wird an öffentlichen Stellen und in seniorenrelevanten Einrichtungen ausgelegt. Auf begründeten Wunsch kann er zugeschickt werden.

Für die weiteren Ausgaben ist u.a. die Vorstellung von Rüsselsheimer Vereinen vorgesehen.

TOP 5: Vergabe der Zuschüsse an Seniorenclubs und –vereine

Die Berechnungsgrundlage wird verteilt.

Herr Herrmann erläutert für die Arbeitsgruppe die diesjährige Vergabe.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass, obwohl neue Gruppen aufgenommen wurden, die Gesamtmitgliederzahl der Seniorenclubs gesunken ist.

Da auch in diesem Jahr die Kürzung der Einzelförderung gering ausfällt, soll der Vergabemodus im nächsten Jahr beibehalten werden.

Die Seniorenvertretung stimmt dem Berechnungsvorschlag des Seniorenbeirat zu.

TOP 6. Ausblick 2009 und

TOP 7: Verschiedenes

Die Termine der Ausschusssitzungen liegen nur bis März vor. Da sich die Sitzungstermine des Seniorenbeirats an Ihnen orientieren, werden zunächst nur der 05.02.09 und der 12.03.09 vereinbart.

Die Seniorenvertretung trifft sich wieder am 13.03.2009.

Herr Weyer erkundigt sich bzgl. Versicherung und Haftung von ehrenamtlich Tätigen in Seniorenclubs.

Zur nächsten Sitzung soll ein Referent/eine Referentin zu dem Thema eingeladen werden.

Fehlender Aufzug ist ein „Skandal“

Herbe Kritik des Chefs der Seniorenvertretung

maj. Rund 30 Personen fanden sich am Freitagvormittag im „Haus der Senioren“ ein, um der Sitzung der Seniorenvertretung beizuwohnen. Vertreter der Stadtverwaltung war Jo Dreiseitel. In seinem Tätigkeitsbericht ging der Vorsitzende auch der Seniorenvertretung, Wolfgang Merz, auf die Aktivitäten in diesem Jahr ein. Insgesamt sieben Mal traf sich der Seniorenbeirat. Dazu standen ein Besuch des Martin-Niemöller-Hauses und der Senterra Pflegeresidenz „Am Friedensplatz“ auf dem Programm.

Ebenfalls ausgesprochen gut angekommen sei das neue Projekt des Seniorenbeirats, „Heimaten durch Walken“. Bereits vier Mal trafen sich jeweils 20 bis 40 Senioren, um eine fünf bis zehn Kilometer lange Strecke zu bewältigen. Aufgrund der positiven Resonanz soll das Projekt im kommenden Jahr weitergeführt werden. Als einen „Skandal“ und „unzumutbar“ bezeichnete Merz die Tatsache, dass am Bahnhof immer noch kein behindertengerechter Aufzug eingerichtet worden ist. Die Verbesserungen auf dem Bahnhofsvorplatz lobte Merz dagegen.

Das neue Internetportal für Rüsselsheimer Senioren stellte Anette Merkelbach von der „Leitstelle Älterwerden“ vor. Unter www.senioren-ruesselsheim.de können Senioren beispielsweise Einladungen und Protokolle der Sitzungen des Seniorenbeirates auf-

rufen und Informationen zu Freizeitangeboten und Kursen einholen. Außerdem können Besucher auch erstmals die Zeitschrift „Feuer-Dorn“ als PDF-Datei lesen. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung die Zeitschrift herausgegeben, mittlerweile hat mangels finanzieller Mittel der Seniorenbeirat unter neuer Aufmachung die Verantwortung für die kostenlos ausgegebene Zeitschrift übernommen, die vier Mal im Jahr erscheinen soll und seniorenrelevante Themen vorstellen soll. In der ersten Ausgabe im neuen Jahr wird unter der Rubrik „Vereine stellen sich vor“ der VdK seine Arbeit präsentieren. Erhältlich ist die Zeitschrift in allen Altersheimen und Altenwohnanlagen sowie in Arztpraxen, Apotheken und Bürgerbüros.

Die Verteilung der Zuschüsse der Stadt in Höhe von 5000 Euro an Rüsselsheimer Seniorenclubs und -vereine stellte Fritz Herrmann vor (wir berichteten). Wie schon im Seniorenbeirat plädierte Wolfgang Merz dafür, die Art der Geldverteilung beizubehalten, was von der Seniorenvertretung anstandslos akzeptiert wurde. Ein besonderer Dank wurde Fritz Herrmann und seinen Helfern sowie Anette Merkelbach ausgesprochen, die sich um die Formalitäten der Zuschussanträge und der Vergabe der Gelder sowie der Überprüfung der entsprechenden Belege gekümmert hatten.

Senioren zermürbt Warten auf Aufzug

**Beirat – Wolfgang Merz: Trauerspiel am
Bahnhof – Sicherheit bleibt auf der Tagesordnung**

Einen umfangreichen Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirats im zurückliegenden Halbjahr hat dessen Vorsitzender Wolfgang Merz gestern vor der Seniorenvertreterversammlung gegeben.

Bei einem Rundgang vor Ort hatte sich der Beirat über die Situation am und im Bahnhof informiert. Noch immer fehle der behindertengerechte Aufzug, so die Bilanz. „Das ist ein Skandal und ein Trauerspiel für alle, die darauf angewiesen sind, es ist eine Zumutung, die in die heutige Zeit nicht mehr passt“, kommentierte der Vorsitzende das sich immer wieder verzögernde Bauprojekt.

Bahnsteigunterführung noch ohne Kamera

„Auch beim Zustand der Unterführung muss man sich wundern, warum dort noch keine Kameras installiert sind“, lenkte Merz den Blick auf ein weiteres Problem der Senioren. Andererseits gebe es im Umfeld des Bahnhofs sehr viele Verbesserungen, die auf Vorschläge des Beirats zurückzuführen seien.

Merz berichtete über die Beiratssitzungen und die Besuche im Martin-Niemöller-Haus und der Senterra Seniorenresidenz, die beide positive Eindrücke vermittelt hätten. Weitere Einrichtungen würden reihum in den nächsten Monaten besucht, kündigte er an. Einen zunehmenden Zuspruch verzeichneten die Veranstaltungen „Heimaten durch Walken“, die auch im neuen Jahr fortgesetzt würden.

Anette Merkelbach erläutert Internet-Seiten

Anette Merkelbach erläuterte die von der Leitstelle Älterwerden der Stadt betreuten Internet-Seiten. Wer noch keinen Internetanschluss habe, könne die Seiten im Haus der Senioren einsehen. Dort erhalte man auch Hilfen und sogar eine Einführung in das Internet.

Die Seniorenzeitung „Feuerdorn“ ist inzwischen in ihrer neuen Form erschienen und liegt bei Ärzten, Apotheken und vielen Ge-

schäften aus. Leser, die sie dort nicht abholen können, erhalten sie per Post. Die Weihnachtsausgabe ist fast fertig und kommt demnächst aus dem Druck. Die neue Form fand allseits Anklang. Ab dem nächsten Jahr wird eine Reihe mit Vereinsporträts aufgenommen.

Mit dem Sicherheitsbedürfnis und der infrastrukturellen Versorgung älterer Menschen befasst sich der Seniorenbeirat zunächst in Klausur.

Die am Vortag vom Beirat beschlossene Zuschussverteilung für die Seniorengruppen der Stadt (wir berichteten) wurde der Seniorenvertreterversammlung nochmals vorgestellt und auch hier beschlossen. Der für die Erarbeitung federführende Fritz Herrmann verwies auf das Problem mancher Gruppen, dass nach dem Ausscheiden eines Ehrenamtlers oft kein Nachfolger da sei und die Gruppe dann keinen Zuschussantrag mehr stelle. Er rief deshalb dazu auf, Stellvertreter einzuarbeiten, damit diese Mittel nicht verloren gingen, denn ohne Antrag gebe es keinen Zuschuss.

Seniorenvereine spiegeln Vielfalt der Angebote

Johannes Lyngdoh sah in den derzeit 28 beantragenden Seniorenvereinen und -gruppen zugleich ein Spiegelbild der Seniorenarbeit in der Stadt mit ihrer Vielfalt von Angeboten. Die Vertreter dieser Gruppen hatten in der Versammlung Rechts- und Haftungsfragen, die deshalb in einer nächsten Versammlung durch einen Fachreferenten ausführlich beantwortet werden sollen.

Das Thema betreutes Wohnen bleibt ebenfalls auf der Tagesordnung, und die Besuche in Alteinrichtungen werden fortgesetzt. Neu aufgenommen im kommenden Zeitraum wird das Thema Hospizarbeit. kcg

NÄCHSTE SITZUNG

Die nächste Sitzung der halbjährlich tagenden Seniorenvertreterversammlung findet am 13. März 2009 statt.